

Leitziele

der Bildungs- und Erziehungsarbeit am NBB

Kurzfassung

Stand Feb. 2006

1. Vermittlung beruflicher Handlungskompetenz durch Orientierung an beruflicher Praxis

Konkret heißt dies für die Berufsfachschulen:

- Betriebsbesichtigungen
- Schülerpraktika
- Bewerbungstraining
- Besuch von Ausbildermessen
- Hinzuziehung externer Experten zu berufsbezogenen Themen

Konkret heißt dies für die Berufsschulen:

- Reflexion der täglichen beruflichen Praxis
- Kooperation mit den dualen Partnern durch Ausbilderkreise und Sprechtag
- Betriebsbesichtigungen
- Projekttag

2. Vermittlung personaler Handlungskompetenz

Die Normen und Wertesysteme des Berufslebens spielen eine besondere Rolle.

Konkret bedeutet dies:

- Einsatz für die Grundwerte unserer demokratischen Gesellschaft: Meinungsfreiheit, Selbstbestimmung, Teilhabe an gesellschaftlichen Meinungsbildungs- und Entscheidungsprozessen
- Toleranz und Offenheit gegenüber unterschiedlichen religiösen, weltanschaulichen und politischen Überzeugungen und Wertvorstellungen
- Kritikfähigkeit und Mündigkeit
- Selbstständigkeit
- Verantwortungsgefühl für sich und andere, Teamfähigkeit, Nachhaltigkeit
- Kommunikationskultur
- Achtung gegenüber fremdem Eigentum, Sorgfalt im Umgang mit Materialien
- Umgangsformen und Höflichkeit

3. Förderung von Fach- und Methodenkompetenz

Entwicklung von Förderkonzepten mit dem Ziel, die Leistungsfähigkeit der Schüler zu steigern und Defizite zu kompensieren:

- Lerntechniken in der Handelsschule
- Stützkurse in Mathematik, Deutsch, Englisch in der HH und im WG
- Förderkurse in Informatik in der HH
- Englischkurs zur Vorbereitung auf das IHK-Zertifikat in der Berufsschule
- Trainingswochen zur Vorbereitung auf die IHK-Prüfung im BG Großhandel

4. Nutzung neuer Informationstechnologien

Integration der Informationstechnologien in den Unterricht aller Fächer.

Konkret bedeutet dies:

- Umstellung des EDV-Systems auf ein Server-Client-System
- Entwicklung eines Konzepts zur integrierten IT-Nutzung mit Verankerung in der didaktischen Jahresplanung

5. Unterrichtsentwicklung und Qualitätssicherung

- Erarbeitung didaktischer Jahresplanungen unter Berücksichtigung der Leitziele des NBB
- Durchführung von Parallelarbeiten zur Feststellung der Vergleichbarkeit des Lernstands
- Anwendung von Evaluationsinstrumenten zur Überprüfung, inwieweit die Ziele des Unterrichts, des Leitbilds oder des Bildungsgangprofils erreicht wurden.
- Teilnahme der Lehrkräfte an Fortbildungsmaßnahmen

6. Teambildung

- Förderung der Teambildung im Rahmen der Personaleinsatzplanung
- Einbindung der Eltern (Sprechtage, Beratungstag, ggf. Konferenzen)
- Einbindung von Ausbildern (Ausbilderkreise, BG-Konferenzen)
- Sicht von Schüler/innen als Team-Mitglieder (offene Lernatmosphäre, selbstgesteuertes Lernen in Gruppen, Klassenfahrten, gemeinsame Feste)

7. Kooperation mit außerschulischen Partnern

Schwerpunkte:

- Informations- und Wissenstransfer (IHK, Agentur für Arbeit Betriebe etc.)
- Erfahrungsaustausch mit anderen Berufskollegs
- Nutzung von Synergien
- Innovation (neue Wege der Ausbildung)
- Beratung der Zubringerschulen
- Prävention (vor allem Drogenprävention)

8. Gestaltung des Schullebens

Bereicherung des Schullebens und Förderung der Identifikation durch:

- Sportwettbewerbe und Turniere
- Wandertage und Klassenfahrten
- Feste aus besonderen Anlässen